

Pressemitteilung

Weihnachtsmarkt rund um die Pauluskirche Kiel, Niemannsweg 16 am 2. Advent 2022

Am **4. Dezember 2022** findet der mittlerweile für viele Kieler - und Nichtkieler - zur festen Einrichtung gewordene Weihnachtsmarkt „Rund um die Pauluskirche“ zum 20. Mal statt. Die in diesem Jahr von allen Kieler Serviceclubs und Serviceinstitutionen gesammelten Spenden werden dem Projekt Sanierung des Pauluskirchturms zugute kommen

Um 11:00 Uhr beginnt der Tag mit dem Familiengottesdienst in der Kirche, um 11:45 Uhr eröffnet Landespastor Heiko Naß den Weihnachtsmarkt und anschließend, von 12:00 bis 18:00 Uhr, können sich die Besucher an den verschiedensten Ständen rund um die Kirche weihnachtlich verführen lassen. Für Erwachsene und Kinder stehen etliche Vergnügungen, Verköstigungen und Verlosungen zur Auswahl. Wer noch keinen Weihnachtsbaum hat, kann hier fündig werden, und der passende Weihnachtsschmuck steht gleich mit zum Verkauf. Tombola, viele schmackhafte Köstlichkeiten, Kinderkarussell, Basteln mit Kindern und vieles mehr bieten einen vielfältigen Zeitvertreib. Um 13:30, 14:30 und 15:30 Uhr wird die Märchenerzählerin Christiane Delfs-Findeisen die Kinderherzen in der Gemeindebibliothek verzaubern.

Auch in der Kirche gibt es den ganzen Tag ein abwechslungsreiches Programm. Wem beim Schlendern über den Markt zu kalt wird, kann sich bei Gesängen und Musikdarbietungen in der Kirche aufwärmen.

11:00 h – 11:45 h Familiengottesdienst
11:45 h – 12:00 h Eröffnung durch Landespastor Heiko Naß
13:00 h – 13:45 h Chor der Reventlouschule
14:00 h – 14:45 h Triochor Kiel und Kören Göteborg
15:00 h – 15:45 h Junge Camerata Academica
16:00 h – 16:45 h Chor der Grundschule Suchsdorf
17:00 h – 17:45 h Heinrich Schütz Kantorei

In den vergangenen 20 Jahren wurde durch die Erlöse des Pauluskirchenmarkts insgesamt die stattliche Summe von über **400.000 Euro** zusammengebracht.

Die Kirchengemeinde Heiligengeist erbittet die Unterstützung des Weihnachtsmarkts bei der Sanierung des Pauluskirchturms.

Seit jeher ist die Pauluskirche auf ihrem Hügel Wind und Wetter besonders ausgesetzt. Die Schädigung des Mauerwerks durch Nässe, Frostsprengung, Salzauswaschung und Salzablagerung hat jetzt ein Maß angenommen, dass akut Steinschlaggefahr unter der Fassade der Wetterseite besteht.

Die Wetterseite ist die westliche Hauptfassade der Kirche und des Turms gegenüber der Freitreppe und die rechts anschließende Südwestecke. Es handelt sich also um „das Gesicht“ der Kirche. Mauersteine und Mörtelfugen sind in kleinräumigem Wechsel mehr oder weniger angegriffen, so dass Wasser leicht eindringen kann und Schäden hervorruft. Wenn es gefriert, können große Teile von Steinen abgesprengt werden und herunterfallen, ebenso auch bei Austrocknung durch die Bildung großer Salzkristalle. Wegen der Steinschlag-Gefahr wurde das Hauptportal für die Benutzung bauamtlich gesperrt, bis der Schutztunnel aufgestellt wurde.

Besonders gefährdet sind die beiden großen Ziergiebel (Wimperge) über dem Hauptportal. Sie sind jeweils nur eine Steinschicht tief und bestehen aus filigran durchbrochenem Mauerwerk aus besonders geformten Steinen, das schon vielfach geschädigt ist. Wenn ein Stein seine Tragfähigkeit verliert, kann ein ganzer Ziergiebel einstürzen. Hier besteht akuter Handlungsbedarf.

Die Kirchengemeinde würde zusätzlich zu den notwendigen Reparaturen gerne eine Lösung verwirklichen, bei der das Eindringen von Wasser in das Mauerwerk langfristig verhindert wird. Dazu ist die Überarbeitung der ganzen Fassade der Wetterseite bis zum Turmhelm hinauf notwendig. Aufwendige Materialuntersuchungen und eine Bauzustandsanalyse sind bereits erfolgt.

Für die Sanierung rechnet der Architekt mit Kosten in Höhe von 770 000 Euro. Davon sind etwa 400 000 Euro aus Mitteln der Kirchengemeinde und dem Unterstützungsfonds des Kirchenkreises Altholstein bereits vorhanden. Die Gemeinde bemüht sich natürlich auch um die Förderung durch staatliche und kirchliche Denkmalschutz-Stiftungen.

Kosten in dieser Höhe haben in der Kirchengemeinde dazu geführt, dass die Baumaßnahme insgesamt in Frage gestellt wurde. Es ist abzusehen, dass die Kirchensteuer-Einnahmen langfristig stark sinken werden, zugleich machen Inflation und steigende Energiekosten große Sorgen. Da die Gemeinde eine weitere Kirche besitzt (die St. Ansgarkirche an der Holtenauer Straße), wurde bereits zur Debatte gestellt, die Pauluskirche überhaupt aufzugeben. Das wäre jedoch ein großer Verlust nicht nur für die Familien, die seit Generationen mit gerade dieser Kirche verbunden sind, sondern auch für das kulturelle Leben im Stadtteil und darüber hinaus. Die Pauluskirche bietet mit ihrer großartigen Akustik einen hervorragenden Raum für die großen Werke der Kirchenmusik. Als ehemaliger zentraler Gedenkort der Marinestation der Ostsee ist sie historisch bedeutend und verpflichtet, die Marinedenkmäler als historische und menschliche Zeugnisse zu erhalten. Die Kirche, die tagsüber offen ist, wird regelmäßig von Patienten aus dem Universitätsklinikum oder deren Angehörigen aufgesucht. Umgeben von einer Grünanlage und vom Sonnenlicht durchflutet ist sie ein Ort der Stille, der Besinnung, des Gebets und des Aufatmens für viele.

Deshalb bittet die Kirchengemeinde um Mithilfe bei der Bewältigung dieses großen Bauvorhabens, damit die Kirche für die Menschen in Kiel erhalten bleibt.

Adresse Pauluskirche, Niemannsweg 16, 24105 Kiel